

# Schweizerische Armee

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung**

Band (Jahr): **61 (1986)**

Heft 8

PDF erstellt am: **17.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# SCHWEIZERISCHE ARMEE

Armee hilft nach Unwettern



Hand in Hand arbeiteten im bernischen Boll, das von schweren Unwettern heimgesucht worden war, Angehörige der Luftschutzkompanie II/37 zusammen mit zivilen Helfern. Im Bild wird an der Sanierung des Stämpbaches gearbeitet, da man befürchtet, er könnte bei weiteren Regenfällen erneut über die Ufer treten.

Keystone



## Änderung der Truppenordnung

Der Bundesrat hat eine Botschaft über die Änderung der Truppenordnung verabschiedet. Diese schafft die heeresorganisatorischen Voraussetzungen für die Einführung der Leopard-Panzer und eine Neugliederung der Panzerbataillone.

Mit dem Rüstungsprogramm 1984 wurde die Beschaffung von 380 Kampfpanzern Leopard 2 beschlossen, die nun organisatorisch in die Armee eingegliedert werden müssen. Ausgerüstet damit werden die Panzerregimenter der Mechanisierten Division. Dies erlaubt in der Folge mit den freigewordenen Panzern der Mechanisierten Division, die Panzerbataillone der Felddivision durchgehend auf Schweizer Panzer 61 und 68 umzurüsten.

Zuerst wird die Mechanisierte Division 4 umgeschult, die noch mit den ältesten Gegenschlagpanzern, den Schweizer Panzern 61, ausgerüstet ist. Später wird im Wechsel jeweils ein Panzerregiment der Mechanisierten Division 1 und 11 umgerüstet.

Als erste Truppe wird das Panzerbataillon 12 der Mechanisierten Division 4 im kommenden Jahr auf Leopard umgeschult werden. Da noch nicht alle erforderlichen Ausbildungseinrichtungen verfügbar sind, haben 1987 die Angehörigen dieses Bataillons einen verlängerten Kadervorkurs (7 Tage statt 3 für die Unteroffiziere und 7 statt 4 für die Offiziere) und 27 Tage Wiederholungskurs (statt 20 Tage) zu leisten. Weitere Einheiten können später ohne zusätzliche Diensttage umgeschult werden.

Im Bereich der Artillerie sollen drei neue Panzerhaubitzenabteilungen aufgestellt und in die drei Feldarmee-korps eingegliedert werden. Die Geschütze können dem Ausbildungs- und Reservematerial entnommen werden. Damit lässt sich ohne Beschaffung zusätzlicher Geschütze eine beachtliche Verstärkung der Kampfkraft erreichen. Das entsprechende Personal wird aus Angehörigen der Artillerie im Landwehralter gestellt, die bis anhin nach ihrem Übertritt in diese Heeresklasse in Formationen anderer Truppengattungen und Dienstzweige versetzt wurden. EMD Info



Nachrichtensoffiziere trafen sich in Bern



In Anwesenheit zahlreicher Gäste und von Bundesrat Jean-Pascal Delamuraz fand Anfang Juni in Bern die 39. Generalversammlung der Vereinigung Schweizerischer Nachrichtensoffiziere VSN statt. Unser Bild zeigt Bundesrat Delamuraz während seines Vortrags vor den Nachrichtensoffizieren. Keystone



## Ostblocklastwagen in der Schweiz als «Manöverteilnehmer» bei grösseren schweizerischen Truppenübungen

Nationalrat P Spälti, Hettlingen ZH stellte in der Sommersession an den Bundesrat folgende einfache Anfrage:

Für Ostblocklastwagen besteht in der Schweiz keine Einschränkung der Bewegungsfreiheit. Bei grösseren Truppenübungen schweizerischer Armee-Einheiten werden immer wieder Ostblocklastwagen in unmittelbarer Nähe der Truppe oder im Manövergebiet selbst festgestellt, so auch anlässlich der Truppenübung «Castor und Pollux» der Felddivision 7 Ende Oktober 1985. Am Steuer dieser Lastwagen sollen Angehörige von Sondereinheiten, Diversionstruppen mit besonderen Aufgaben sitzen, über ihre Fahrten im Westen genaueste Protokolle anzufertigen und über alles, was militärisch von Nutzen sein kann zu berichten. Die Fahrer dieser Lastwagen sind gehalten, über ihre Fahrten im Westen genaueste Protokolle anzufertigen und über alles, was militärisch von Nutzen sein kann zu berichten. Die grosse Zahl von Informationen, die im einzelnen nicht von besonderer Bedeutung sein müssen, ergeben in ihrer Vielzahl, von speziell geschulten militärischen Fachleuten ausgewertet und analysiert, ein aktualisiertes permanentes Bild des möglichen Einsatzraumes. Im Osten werden westlichen Transportern genaue Strecken und Meldezeiten vorgeschrieben, während wir solche Fahrzeuge frei zirkulieren lassen. Ist der Bundesrat bereit Massnahmen zu treffen, um diese Art des Erkundens durch Angehörige von Warschaupaktstaaten durch Einschränkung der Bewegungsfreiheit zu erschweren sowie im besonderen das Befahren von bestimmten Regionen während militärischer Übungen zu verbieten? ES



## Die Felddivision 2 jubiliert



Anlässlich ihres 25jährigen Bestehens war Mitte Juni die Felddivision 2 der Schweizer Armee zu Gast in Neuenburg. An Ausstellungsplätzen (Bild), während des Schiessens der Flieger und des Defiles konnten sich die Neuenburgerinnen und Neuenburger ein positives Bild von dieser Truppe machen. Keystone

# AUS DEM INSTRUKTIONSKORPS DER SCHWEIZER ARMEE

Hans Gall neuer Schulkommandant Losone



Mit einer kleinen Feier zum Ende der Frühjahrs-Rekrutenschule hat Oberst Aldo Cereghetti (r) das Kommando der Rekrutenschule Losone an Oberstleutnant Hans Gall (l) übergeben. Anwesend bei der Zeremonie war auch Divisionär André Hubert (M). Keystone



## Auch Frauen stellen ihren Mann



Im Rahmen einer nationalen «Image»-Korrektur – aus FHD wird MFD – lud die Rekrutenschule 92/86 des militärischen Frauendienstes im Juni zu einem imposanten Passetag. Unter der Übungsbezeichnung «Winkelried» wechselten Rekrutinnen und Offiziere in Booten, Fahrzeugen und zu Fuss von Dübendorf nach Wilen/Oberdorf OW. Unser Bild zeigt einen Teil der Truppe bei der Überquerung des Vierwaldstättersees bei Buochs NW. Keystone



## Besuchstag bei der kleinsten Rekrutenschule

Im Mai fand auf dem Flugplatz Locarno Magadino der traditionelle Besuchstag der Fallschirmgrenadierrekrutenschule 42/86 statt. Es handelt sich dabei um die kleinste Rekrutenschule der Schweizer Armee. Der Schulbestand setzt sich zusammen aus 6 Rekruten, 4 Unteroffizieren und 3 Offizieren, dazu kommt noch Hptm Schumacher als Schulkommandant. In 17 Wochen werden die 6 Rekruten der wohl härtesten RS zu Fernspähern ausgebildet. Da es in unserer Armee nur eine Fernspäherkompanie (Fallschirmgrenadiere) gibt, ist der jährliche Zuwachs dementsprechend klein.